

Schwangerschaft und Pausenaufsicht usw.

Beitrag von „laura“ vom 14. Dezember 2010 16:54

Hallo,

wenn ich mich richtig erinnere, habe ich auf diesem Forum gelesen, dass man als Schwangere keine Pausenaufsichten mehr führen darf. Ob es noch irgendwelche Sachen gibt, die nicht mehr zulässig sind, weiß ich nicht mehr. Auf jeden Fall frage ich mich, von wem Ihr das bekommen habt. Ich bin schwanger, Schulleitung und Schulverwaltung wissen Bescheid, aber ich darf weiterhin, in der Kälte stehen, statt meine Pause zu genießen.

Gruß

Beitrag von „Hermine“ vom 14. Dezember 2010 17:04

Hallo Laura,

ich denke, das kommt auf einige Faktoren an z.B. in welchem Bundesland du unterrichtest etc. Für mein Bundesland kenne ich beispielsweise kein Gesetz, dass Pausenaufsichten für Schwangere verbietet. Es geht dabei wohl eher um die Haftung, wenn z.B. dir in der Pause zufällig ein Ball auf den Bauch fliegen sollte oder die Kinder wild rumschubsen.

Ich hatte als Schwangere z.B. innen einen Flur zu beaufsichtigen, wo keinerlei Gefahr drohte, weil da kaum jemand war und die Kinder da sowieso nicht Ball spielen dürfen.

Je nach Personalstand kann ja auch der Ort der Aufsicht getauscht werden.

Hast du denn deine SL auch auf die Aufsicht hin angeredet?

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „laura“ vom 14. Dezember 2010 17:25

Hallo Hermine,

nein, das habe ich nicht. Ich denke, ich bin nicht die Erste, die schwanger ist. Infolgedessen sollte er wissen, welche Risiken gehen und welche nicht. Ich bin übrigens in RLP.

Beitrag von „milliethehorse“ vom 14. Dezember 2010 17:46

Hallo Laura,

mir geht's ähnlich. Bin auch schwanger, Schule und ADD wissen das seit gut 5 Wochen. Bei mir ist es ganz genauso, ich "darf" weiter Sport unterrichten und in der Pause stehen. Ob mir ein Kind in den Bauch rennt ist im Prinzip mein Risiko, ich solle halt vorsichtig sein, wurde mir gesagt. Meine Schulleitung weiß nicht, wie sie damit umgehen soll und wartet angeblich noch auf die juristische Seite der ADD.

Werde nächste Woche mit meiner Frauenärztin sprechen, denn richtig wohl ist mir in diesen Situationen nicht. Mal sehen was die sagt....

Beitrag von „Nussi L“ vom 14. Dezember 2010 18:00

Du musst definitiv keine Aufsicht machen. Mit Bekanntgabe der Schwangerschaft gilt nämlich das Mutterschutzgesetz für dich.

(Gilt für alle Bundesländer)

Du kannst, solange es dir gut geht und du das Risiko eingehen möchtest, weiter Aufsicht machen. Aber ich möchte nicht bei Schnee und Glatteis auf meine Bauch fallen, das Risiko wäre mir zu groß!

Ich bleib z.B. im Innenhof und muss nur die Schüler rausscheuchen, da dürfte wohl nichts passieren. Aber auch das mach ich freiwillig und nur solange, wie ich mich damit gut fühle.

Alles Gute dir noch!

Beitrag von „laura“ vom 14. Dezember 2010 18:15

Danke für Eure Antworten.

Mir geht es zur Zeit gut, deshalb mache ich mir keine großen Sorgen. Dennoch finde ich es etwas seltsam. Wir sind eine sehr große Schule, das heißt mit vielen Treppen und mehreren Gebäuden. Anders gesagt, man ist ständig am Laufen. Ich setze mich hin im Unterricht und

etwas frische Luft kann mir nicht schaden (wobei zur Zeit bei dem Wetter...). Aber wie sieht es aus in ein paar Monaten, wenn der Bauch richtig schwer wird? Anscheinend erwartet man, dass man in den Pausen noch steht wegen der Aufsicht.

Gruß und Euch alles Gute auch!

Beitrag von „Linna“ vom 14. Dezember 2010 18:35

in nrw ist es glaube ich so, dass du aufsicht machen kannst, solange es körperlich geht. habe eine sehr umgängliche schulleitung und sobald ich einen pieps gesagt hätte, wäre ich aus der nummer raus gewesen.

jetzt im winter mit schnee und co hätte ich aber auch darum gebeten, nicht raus zu müssen...

Beitrag von „Lupa“ vom 14. Dezember 2010 19:20

Mensch Leute,

Schwanger ist noch nicht krank. Und wenn man noch nicht hoch schwanger ist, damit meine ich jenseits 6. Monat. Dann kann man doch ganz normal weiterleben.

Auch ein Sturz ist kein Welt untergang. Um den Embryo ist zunächst mal soviel Soße... das tut dem garnix.

Ich würd den Ball mal flach halten, da kommt noch ganz anderes auf Euch zu und genießt lieber die frische Luft...

Ist nicht böse gemeint,

Lupa

Beitrag von „Steffchen79“ vom 14. Dezember 2010 19:48

Ich muss Lupa da recht geben.

Ich bin im 4. Monat und mache natürlich weiterhin meine Aufsichten.

Mir ist dabei noch nie ein Kind in den Bauch gerannt und hinfallen kann ich ja wohl genauso gut anderswo.

Ich käme mir albern vor, wenn ich bei meiner Schulleitung nach einer Befreiung von der

Aufsicht fragen würde.

Beitrag von „mellie*“ vom 14. Dezember 2010 20:35

muss meinen 2 vorrednerinnen zustimmen 😊
und wenn kinder (egal ob GS oder älter) wissen, dass man schwanger ist, nehmen sie sehr viel
rücksicht! 😊

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. Dezember 2010 20:36

In NRW ist es so, dass es eine EMPFEHLUNG gibt (wird den Schwangeren teilweise auch von den Ärzten beim BAD gegeben), dass Schwangere keine Aufsichten mehr machen sollen. Leider ist es nur eine Empfehlung, die aber an den meisten Schulen eingehalten wird, aber keine Muss-Regelung. An den meisten Schulen ist es kein Problem, dass Schwangere keine Aufsicht mehr machen, aber einige Schulen stellen sich quer und die Rechtslage in NRW ist so, dass es wirklich nur eine Empfehlung ist.

Beitrag von „meike“ vom 14. Dezember 2010 21:00

Ich sehe das auch so, dass schwanger doch nicht gleich krank ist, ich habe meine Pausenaufsichten auch gemacht, hinfallen kann ich auch nachmittags.
Außerdem muss dann doch jemand anders drunter leiden, sprich meine Pausenaufsicht übernehmen. Was macht man denn beim 2. oder 3. Kind, hält man sich da zu Hause von den Kindern fern, weil ja etwas passieren könnte?

Zitat

aber ich darf weiterhin, in der Kälte stehen, statt meine Pause zu genießen.

Dafür soll dann jemand anders seine Pause opfern?
Meike

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. Dezember 2010 21:06

Zitat

Original von Nussi L

Du musst definitiv keine Aufsicht machen. Mit Bekanntgabe der Schwangerschaft gilt nämlich das Mutterschutzgesetz für dich.

(Gilt für alle Bundesländer)

Leider stimmt das so nicht. Es ist wirklich nur eine Empfehlung (Aussage von BAD und Schulaufsicht). Ich habe mich damit mal näher befasst (Näheres gerne per PN).

Beitrag von „Marigor!“ vom 14. Dezember 2010 22:03

Hallo Laura,

von der GEW gibt es einen Flyer (Mutterschutz am Arbeitsplatz Schule), der kann im Internet heruntergeladen werden.

Dort stehen allerhand interessante Sachen drin und auch dass "Schwangere auf Antrag von der Pausenaufsicht zu befreien sind".

Wenn dir die Aufsichten zu viel werden, dann würde ich das deutlich ansprechen. Gerade wenn der Bauch dicker wird, war ich froh, dass ich im Lehrerzimmer meine Beine hochlegen konnte. Vielleicht sprichst du deinen Schulleiter an, ob er dich im kommenden Halbjahr weniger oder gar nicht mehr einplanen kann.

LG und eine schöne Schwangerschaft!

Beitrag von „Pontifex“ vom 14. Dezember 2010 23:05

Also bei uns ist der Schulweg, Parkplatz wie auch Schulhof teilweise spiegelglatt. Mit wachsendem Bauch finde ich das immer mehr bedenklich.

Einen Schüler hatte ich auch schon mehrmals "unfreiwillig" im Arm, weil z.B. Rückwärtsgelaufen

o.ä. . Erst heute mal wieder. Bin auch schon mehr als 10 Jahre mit dabei 😊
Aufsichten finde ich teilweise bedenklich, erst letzte Woche gab es eine Rangelei - in die ich normalerweise eingegriffen hätte, ich habe mich nun auf das Verbale beschränkt.
Wirklich bedenklich finde ich auch, dass in BW sich niemand für den Immunstatus interessiert.
Auch frage ich mich, wofür ich meine Schwangerschaft bekanntgeben habe, veranlasst wurde rein gar nichts (außer die Weitermeldung). Hier sind wir halt Entwicklungsland.

LG
Pontifex

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Dezember 2010 11:36

Ich glaube es ja manchmal echt.

Warum sind eigentlich Frauen immer die größten Feinde von Schwangeren?!?

Ganz ehrlich, natürlich ist man nicht krank und natürlich kann ein Sturz gut ausgehen, aber er muss eben nicht!

Der AG will sich absichern, dass er für solche Eventualitäten nicht verantwortlich ist und gestattet eben genau wie das Mutterschutzgesetz keien Sachen, die zusätzliche Gefahren bringen können, so wie Schwimmunterricht, Pausenaufsichten usw.

Wer von denen, die hier sagen, sie soll sich nicht so anstellen übernimmt denn dann die Verantwortung, wenn doch was passiert?

Freiwillige vor, die könnenn dann auch weiter solche Tipps geben!

Ich habe sie gemacht und ganz ehrlich, mich hinterher gefragt, warum eigentlich, das dankt einem keiner und die Gefahr ist einfach nicht zu unterschätzen!

Ich würde es nicht mehr machen!

Beitrag von „elefantenflip“ vom 15. Dezember 2010 12:02

ich bin selber vor kurzem schwanger gewesen und mit 43 jahren habe ich vor 4 monaten meinen 3. sohn geboren. ich weiß also wovon ich spreche...

in nrw ist es so, dass das bad empfehlungen ausspricht, den kopf hinhalten muss die sl. du selber bist für dein wohlergehen verantwortlich - und für das deines kindes und solltest, wenn du "bauchschmerzen" bei irgendwelchen aufgaben zu welcher zeit auch immer hast, du die reißeleine ziehen,,. .

man kann auch im kollegium aufgaben umverteilen, so dass jemand anderes z.b. deine aufsicht macht und du eine aufgabe übernimmst, die du für dich besser lösen kannst.

ich bin damit sehr gut gefahren. kein kollege war sauer, wenn ich gesagt habe, sorry geht nicht, ich habe dann aber versucht , mich anders einzubringen. "nur schwanger zu sein und mich nicht genug zu beteiligen" hätte ich meinen kollegen gegenüber als sehr ungerecht empfunden, wenn ich nicht mehr gekonnt hätte, hätte ich mich krank schreiben lassen, dann wären wir vertreten worden.

ich würde auf mein bauchgefühl hören...

flip, die dir alles gute wünscht.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. Dezember 2010 12:59

Zitat

Original von Susannea

Ich glaube es ja manchmal echt.

Warum sind eigentlich Frauen immer die größten Feinde von Schwangeren?!?

DAS habe ich mich auch schon gefragt.

Vermutlich deswegen, weil da viele Frauen "mitreden" können und ihre persönliche Einschätzung als das Maß der Dinge ansehen.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Linna“ vom 15. Dezember 2010 13:33

Zitat

Original von Bolzbold

Vermutlich deswegen, weil da viele Frauen "mitreden" können und ihre persönliche Einschätzung als das Maß der Dinge ansehen.



ist wir mit unserem beruf: alle sind zur schule gegangen und wissen ja auch ganz genau, wie der arbeitstag eines lehrers aussieht - nämlich fürchterlich bequem. sorry, offtopic. 😎

Beitrag von „mellie*“ vom 15. Dezember 2010 14:19

Zitat

Original von laura

... aber ich darf weiterhin, in der Kälte stehen, statt meine Pause zu genießen.

also mir ging es um diese formulierung! die fand ich etwas unpassend.

Beitrag von „Lupa“ vom 15. Dezember 2010 14:37

Muss mellie unterstützen. Es geht nicht um Frauenfeindlichkeit. Flip drückt das gut aus, wenn sie sagt : wenn etwas nicht geht, dann krankschreiben lassen.

Natürlich soll die Schwangerschaft kein Martyrium sein, aber es ist schon mal ne gute Übung für Geburt und Babyzeit, wenn man Wind und Wetter trotzt:)

Wie gesagt: bis zum 4./5. Monat gehts eher um fiese Infektionen, die man sich holen kann. Ein Bauchplatscher ist die geringere Gefahr. Mir würden da ganz andere Dinge einfallen.

Ich wünsch Dir, dass Du die Zeit genießen kannst und sie Dir nicht vermiesen lässt..

Lupa

Beitrag von „icke“ vom 15. Dezember 2010 17:07

Formulierung hin oder her: ich finde als Schwangere braucht man eben unter Umständen (oh...unbeabsichtigtes Wortspiel...) seine Pausen doch nötiger als sonst und sei es auch nur um regelmäßig und ausreichend zu essen und zu trinken.

Es geht ja auch nicht allen Frauen in der Schwangerschaft glänzend...

Mir z.B. war neun Monate lang durchgehend übel ... da war ich froh über jede Verschnaufpause, die ich bekommen konnte. Mich deswegen die ganze Zeit krankschreiben zu lassen, hätte ich aber übertrieben gefunden, zumal es dem Kind wunderbar ging.

Aus Unwissenheit habe ich meine Aufsichten trotzdem gemacht, irgendwann aber Hofaufsicht gegen Hausaufsicht getauscht. Und auf die Rücksichtnahme der Kinder zu bauen... ? Also zum einen werden wohl kaum alle Schüler einer Schule mitbekommen, dass man schwanger ist und wenn sie so am Rumtoben sind, nutzt das ohnehin nicht viel. Mein Hauptargument, warum ich die Hofaufsicht nicht mehr machen wollte war auch: ich würde bei Prügeleinen etc. nicht mehr dazwischen gehen und sehr schnell im Hilfeholen wäre ich auch nicht mehr. Und gar nicht nachvollziehen kann ich dieses: Übung für Geburt und Babyzeit! Was soll das? Als ob ich die Schmerzen der Geburt oder den Schlafmangel in der erstenZeit besser wegstecke, wenn ich mich in der Schwangerschaft schon verausgabt habe...ich würde im Gegenteil sagen: man sollte seine Kräfte sparen... es wird noch anstrengend genug! Und solange es einem gut geht (was ich jedem wünsche!) kann man doch selber entscheiden, dass man die Aufsichten noch machen kann..

Beitrag von „laura“ vom 15. Dezember 2010 17:12

@ mellie,

und ich finde es unpassend, wenn manche Kollegen und/oder (nicht schwangere) Kolleginnen mit halben oder weniger Stelle gemütlich in dem warmen Lehrerzimmer ihren Kaffee trinken dürfen und nur einmal pro Woche eine im Vormittag gut gelegte Pausenaufsicht durchführen müssen, während ich schwanger mit voller Stelle 3 blöd gelegte Pausenaufsichten durchführen muss. Trinken und/oder auf Toilette gehen kann man vergessen.

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 15. Dezember 2010 17:19

Zitat

Original von laura

@ mellie,

und ich finde es unpassend, wenn manche Kollegen und/oder (nicht schwangere) Kolleginnen mit halben oder weniger Stelle gemütlich in dem warmen Lehrerzimmer ihren Kaffee trinken dürfen und nur einmal pro Woche eine im Vormittag gut gelegte Pausenaufsicht durchführen müssen, während ich schwanger mit voller Stelle 3 blöd gelegte Pausenaufsichten durchführen muss. Trinken und/oder auf Toilette gehen kann man vergessen.

naja, wer weniegr stunden hat, muss auch weniger aufsicht führen. du kannst ja auch deine stunden reduzieren. ich finde es schon etwas unverschämt zu fordern, dass die kollegen, die wahrscheinlich mit gutem grund kein volles deputat haben, jetzt deine arbeit machen sollen. für mich klingen deine argumente eher nach keine lust auf aufsicht als nach ernsthaften bedenken wegen der schwangerschaft. und wie oben schon gesagt wurde: wenn dir das alles zu viel ist, dann lass dich lieber ordentlich krankschreiben, dann wissen alle beteiligten, woran sie sind. einen hinter dem rückend stänkernde und nölende kollegin braucht nämlich auch niemand.

Beitrag von „Hermine“ vom 15. Dezember 2010 17:23

Und warum fragst du dann nicht, ob man das nicht anders legen könnte bzw. fragst nicht, ob man tauschen kann?

[Susannea](#) und andere : Ich erwarte unter Garantie von keiner Schwangeren, dass sie ihr Kind in Gefahr bringt, ich erwarte aber von ihr, dass sie sehr wohl einschätzen kann, was sie sich zumuten kann und was nicht und dementsprechend zum Wohl des Kindes handelt!

Und wenn eine Schwangere sauer im kalten Pausenhof steht, weil eine SL nicht sofort in den Schongang schaltet, sondern eine Aufforderung braucht, dann finde ich, kann man der Schwangeren auch durchaus zumuten, da was dagegen zu tun- sei es nun ein Tausch mit anderen Aufsichten, ein vorsichtiges Vortasten bei der SL etc. pp.

Schwangersein ist nicht krank sein, aber letztendlich muss jede Schwangere auch selbst zwischen Risiko und Kollegialität abwägen und verantwortungsvoll danach handeln können.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „mellie*“ vom 15. Dezember 2010 17:36

Zitat

Original von laura

@ mellie,

und ich finde es unpassend, wenn manche Kollegen und/oder (nicht schwangere) Kolleginnen mit halben oder weniger Stelle gemütlich in dem warmen Lehrerzimmer ihren Kaffee trinken dürfen und nur einmal pro Woche eine im Vormittag gut gelegte Pausenaufsicht durchführen müssen, während ich schwanger mit voller Stelle 3 blöd gelegte Pausenaufsichten durchführen muss. Trinken und/oder auf Toilette gehen kann man vergessen.

dann muss man eben sein deputat reduzieren. wenn jemand mit weniger stunden gemütlich kaffee trinkt, ist doch nichts dabei... er bekommt ja auch weniger geld!

mich nervt einfach die ansicht, die anderen sollten aktiv werden und die pausenaufsicht übernehmen. werde doch selbst aktiv und tausche die aufsichten so, dass es auch für dich als schwangere ok ist.

Beitrag von „laura“ vom 15. Dezember 2010 17:39

Mir geht es mir darum zu nörgeln oder so was, wobei man meiner Meinung nach sehr schnell abgestempelt wird. Man muss sich aber vorstellen, dass das Ändern oder Täuschen einer oder mehreren Pausenaufsichten trotz freundlicher Bitte manchmal anscheinend so eine Arbeit bedeutet, dass es lieber abgelehnt wird.

Klar, mit einer halben Stelle hat man weniger Stunden und entsprechend weniger Arbeit. Seltsam aber, dass die Begründung volle Stelle automatisch nicht nur doppelte Stundenzahl (manchmal sogar mehr), sondern auch jede Art von Engagement bzw. von zusätzlichen Aufgaben als selbstverständlich bedeutet, nach dem Motto, "Du kannst es machen, Du hast doch eine volle Stelle!"

Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. Dezember 2010 18:05

Zitat

Original von laura

Klar, mit einer halben Stelle hat man weniger Stunden und entsprechend weniger Arbeit. Seltsam aber, dass die Begründung volle Stelle automatisch nicht nur doppelte Stundenzahl (manchmal sogar mehr), sondern auch jede Art von Engagement bzw. von zusätzlichen Aufgaben als selbstverständlich bedeutet, nach dem Motto, "Du kannst es machen, Du hast doch eine volle Stelle!"

Das kommt mitunter vor - jedoch hacken wir uns damit im Kollegium letztlich doch gegenseitig die Augen aus.

Auch (oder gerade) mit voller Stelle hat man die Möglichkeit, bei Überlastung "nein" zu sagen.

Man sollte fairerweise aber sagen, dass Teilzeitkräfte für gewöhnlich im Vergleich mehr arbeiten für ihr Geld als Vollzeitkräfte, weil sie an den meisten Zusatzveranstaltungen teilnehmen müssen, oft mehr Springstunden haben und entsprechend auch die Vertretungsreserve der Schulen darstellen. (Alles schon im Umfeld erlebt...)

Aber gut - wir wollen die Diskussion hier nicht schon wieder führen.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „der PRINZ“ vom 15. Dezember 2010 18:07

Bei uns ist es selbstverständlich und wird von Schulleitung initiiert, dass schwangere Kolleginnen, sobald sie SL informiert haben, KEINE Aufsichten mehr führen und ihren Sportunterricht abgeben (also tauschen, sie haben nicht weniger Stunden, aber jemand Nichtschwangeres macht dann ebenb Sport)

Beitrag von „Linna“ vom 15. Dezember 2010 18:39

stimmt - sport und schwimmen sind wohl ab einem bestimmten kugel-grad wirklich kaum noch leistbar.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Dezember 2010 20:03

Zitat

Original von Hermine

Schwangersein ist nicht krank sein, aber letztendlich muss jede Schwangere auch selbst zwischen Risiko und Kollegialität abwägen und verantwortungsvoll danach handeln können.

Liebe Grüße

Hermine

Nein, das heißt es sicher nicht. Schwangersein heißt sich auch an Gesetze zu halten und die besagen eindeutig, was man alles nicht darf und diese Einzufordern, ist dann auch kollegial, weil man nur so die Rechte erhält!

Und ganz klar, abwägen zwischen, ich belaste mich deutlich mehr, weil das die anderen ergut finden oder ich lasse es, weils einem eh keiner dankt, stellt sich für mich nicht mehr als Frage.

Denn seid doch mal ehrlich, die Hälfte der Leute, die alle mögliche von anderen fordern würden davon nicht mal die Hälfte wirklich selber machen. Das sagt sich immer alles einfach solange es einen nicht betrifft!

Und ganz klar, in allen Jobs haben schwangere mehr Pausenzeiten zu bekommen, so eben auch im Lehramt, einfach weil viel ständig aufs Klo müssen, hektisches Essen noch schlechter ist, Stress sowieso usw.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 15. Dezember 2010 22:46

<http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/themen/arbeits...ehrerinnen.html>

so isses in Hessen

Beitrag von „Pontifex“ vom 15. Dezember 2010 23:17

Bei uns kräht kein Hahn nach Schwangerschaft oder nicht. Ich schiebe Vertretungsstunden (bietet sich bei halbem Lehrauftrag förmlich an) und mache zwischendurch noch Pausaufsicht. Komme so teilweise auf einen Vormittag ohne jegliche Pause (ausgenommen 5 Minuten um den Raum zu wechseln). Mich k**** es an, dass niemand von der SL auf die Idee kommt, dass das nicht sein kann. Ich frage mich, ob in BW überhaupt eine Gefährungsbeurteilung ausgefüllt werden muss. Mir fehlt einfach das Bewusstsein der SL. Wieso muss man alles einfordern?! Kann man es nicht einfach einer Schwangeren zugestehen? Klar kann man sich krankschreiben lassen, aber ich will meine Klasse nicht vorzeitig im Stich lassen, nur weil meine Schulleitung ignorant ist. Als Ausgleich habe ich glücklicherweise eine liebe Klasse, bei der das Unterrichten Spaß macht.

LG

Beitrag von „Hermine“ vom 16. Dezember 2010 07:22

Susanne:

Ich war (wie übrigens schon öfter geschrieben!) durchaus schon schwanger und es gibt k e i n Gesetz, das Schwangeren das Aufsicht führen verbietet- in der Regel ist es nämlich so, dass man im Mutterschutz (der ja erst einige Wochen vor der Geburt beginnt) sowieso nicht mehr arbeitet. Komischerweise hab ich es auch mit diplomatischen Gesprächen geschafft, dass während der Schwangerschaft Rücksicht genommen wurde. Wahrscheinlich mehr als wenn ich auf meinen Rechten vehement bestanden hätte. Außerdem fand ich die Aufsichten ganz schön, denn die Kinder haben in der Tat sehr aufgepasst und da war dann auch mal Zeit für das eine oder andere Pläuschchen mit den Schülern, die sehr interessiert waren. "Wissen Sie denn schon, was es wird?" "Wann kommen Sie denn dann wieder?" "Haben Sie schon einen Namen rausgesucht?" etc. Ich fand es wirklich schön.

Aber "Kampfschwangere" finde ich persönlich ganz furchtbar! Das sind dann auch genau die, die einem später mal den Kinderwagen in die Hacken fahren, weil sie ja schließlich ein Kind haben und überall Rücksicht genommen werden muss!

Edit: Ja, ich habe selbst ein Kind (fast 15 Monate), ja ich bin der Meinung, dass Rücksicht auf Schwangere genommen werden sollte. Und es wäre schön, wenn die SL von selbst ein gewisses Maß an Rücksicht nehmen würde. Aber nein, ich bin nicht der Meinung, dass ab Bekanntgabe der Schwangerschaft nur noch um die Schwangere rumgebuckelt werden sollte.

Beitrag von „Brotkopf“ vom 16. Dezember 2010 07:58

Ich finde, es sollte selbstverständlich sein, dass Schulleitung und Kollegen Rücksicht auf Schwangere nehmen. Wenn dies nicht geschieht, sollte man diese Rücksicht einfordern. Genauso selbstverständlich sollte es auch sein, dass Schwangere abwägen: Was kann ich? und Was lass ich lieber sein? Dabei sollten sie sowohl an sich, ihr Kind, aber auch an ihre Kollegen denken.

Meine Ausbildung habe ich an einer Zwergenschule gemacht mit 7 Kollegen, inkl. Schulleitung. Zeitweise waren 3 Kolleginnen schwanger und habe keine Pausenaufsicht mehr gemacht (ab dem ersten Moment der Schwangerschaft). Die Schulleitung machte grundsätzlich keine Aufsicht. Also mussten wir mit 3 Leuten die Pausenaufsicht stemmen, und das mit Frühaufsicht, 2 Hofpausen und 2 mal Busaufsicht. Das war sehr ätzend!

Daher abwägen und an alle denken!

Beitrag von „Heli“ vom 16. Dezember 2010 12:09

Hallo!

Ich bin jetzt zum dritten Mal schwanger und auch zum dritten Mal dabei an der Schule. Ich schiebe Vertretungsstunden, mache Pausenaufsicht und bisher ist mir noch nie etwas passiert.....wenn es mir zuviel wird, sage ich Bescheid und fertig. Bisher wurde jedesmal Rücksicht genommen und es erwartet auch jeder, dass ICH mich melde, wenn etwas nicht geht oder ich etwas nicht schaffe. Ich kann doch nicht davon ausgehen, dass die Verantwortlichen jede Minute an meine Schwangerschaft denken und mich in Watte packen. Manchmal gibt es Engpässe oder Chaos, da wird nun mal jeder eingesetzt. Wie gesagt, selbst ist die Frau, man muss nur ein Tönchen sagen....

Gruß!

Heli

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Dezember 2010 14:04

Zitat

Original von Hermine

Susanne:

Ich war (wie übrigens schon öfter geschrieben!) durchaus schon schwanger und es gibt k e i n Gesetz, das Schwangeren das Aufsicht führen verbietet- in der Regel ist es nämlich so, dass man im Mutterschutz (der ja erst einige Wochen vor der Geburt beginnt) sowieso nicht mehr arbeitet. Komischerweise hab ich es auch mit diplomatischen Gesprächen geschafft, dass während der Schwangerschaft Rücksicht genommen wurde. Wahrscheinlich mehr als wenn ich auf meinen Rechten vehement bestanden hätte. Außerdem fand ich die Aufsichten ganz schön, denn die Kinder haben in der Tat sehr aufgepasst und da war dann auch mal Zeit für das eine oder andere Pläuschchen mit den Schülern, die sehr interessiert waren. "Wissen Sie denn schon, was es wird?" "Wann kommen Sie denn dann wieder?" "Haben Sie schon einen Namen rausgesucht?" etc. Ich fand es wirklich schön.

Aber "Kampfschwangere" finde ich persönlich ganz furchtbar! Das sind dann auch genau die, die einem später mal den Kinderwagen in die Hacken fahren, weil sie ja schließlich ein Kind haben und überall Rücksicht genommen werden muss!

Edit: Ja, ich habe selbst ein Kind (fast 15 Monate), ja ich bin der Meinung, dass Rücksicht auf Schwangere genommen werden sollte. Und es wäre schön, wenn die SL von selbst ein gewisses Maß an Rücksicht nehmen würde. Aber nein, ich bin nicht der Meinung, dass ab Bekanntgabe der Schwangerschaft nur noch um die Schwangere rumgebuckelt werden sollte.

Da irrst du aber gewaltig. Der Mutterschutz beginnt nach dem Mutterschutzgesetz mit Bekanntgabe der Schwangerschaft. Das was du meinst, ist der Mutterschaftsurlaub Siehe §8 MuSchG.

Und dort steht ganz klar, welche Beschäftigungsverbote bestehen und das trifft dann auch nach der Auslegung der meisten Bundesländer die Pausenaufsicht!

Und dafür muss (auch Heli) der AG sorgen, dass diese Vorschriften eingehalten werden und nicht der AN!

Klar kann der AN es so hinnehmen und freiwillig etwas machen, wird der AG aber dann kontrolliert, begeht er eine Straftat, die mit Freiheitsstrafen bis zu einem Jahr und erheblichen Geldstrafen geandet wird.

DAs sollte sich jeder, der meckert, dass Schwangere z.B: darauf bestehen auch immer vor Augen führen, sie beschützen damit nicht nur ihr Kind und sich, sondern auch den AG!

Und ich finde, damit denkt man auch mit an die Kollegen und das sollte die sich auch mal vor Augen führen!

Beitrag von „pauline1“ vom 18. Dezember 2010 13:52

Ich empfinde es eigentlich als eine Selbstverständlichkeit auf eine schwangere Kollegin Rücksicht zu nehmen....

Und ich denke, dass dies auch die meisten Schulleitungen so sehen! Ausnahmen gibt es leider überall....

Aber wenn eine Schulleitung ein wenig pfiffig ist, dann nimmt sie eine schwangere Kollegin automatisch aus gewissen Aufgabenbereichen heraus - denn wenn die Kollegin AU geschrieben wird ist auch niemandem geholfen...

und das mit dem AU schreiben lassen geht wohl recht schnell.... kann das nur von einer Freundin in einer schwierigen schulischen Situation berichten...